

Piotr Stefaniak

SELIGE JOLENTA AUS DEM ARPADENHAUS ALS DUCISSA POLONIAE

Z u s a m m e n f a s s u n g

Jolenta Helena (1244–1304) war die jüngste Tochter des Königs von Ungarn, Bela IV. Im Rahmen der dynastischen Politik der Arpaden traf sie als Kind auf den Hof ihrer älteren Schwester Kinga (Kunigunde), nach Krakau. 1256 begab sie sich nach Großpolen auf den Hof ihres Mannes Boleslaus des Frommen. Sie nahm den Titel *Ducissa Poloniae* an. Sie stand an der Seite ihres Mannes, wenn er die Franziskanerkloster in Gnesen, Kalisch und Schrimm stiftete. Sie war Promotorin der Minoriten und später der Klarissinnen in Großpolen. Sie engagierte sich in Kampf bei der Besetzung posener Bistums. An der Seite ihres Mannes nahm sie teil im politischen Leben Großpolens. Sie war dessen bewusst, dass sie Garantin des ungarisch – kleinpolnisch – großpolnischen Bündnisses ist. Sie zog drei Tochter und verwaiste Nachkommenschaft ihres Mannes Bruders, groß. Aktiv stützte sie als Witwe Aspirationen ihre Pflegesohnes, Premislaus II, zur polnischen Krone. Sie bildete das kulturelle Leben auf dem großpolnischen Hof; dessen aufbewahrtes Andenken ist ihr Turnierdiadem mit einem Schmuck, der die Motive der arturianischen Poesie darstellt. Mit ihrer Stammung hob sie das Prestige ihrer Gattens Geschlecht, was in Aspirationen zur polnischen Krone ihres Schwiegersohnes Ladislaus Łokietek zu sehen war. Verwitwete Jolenta scheidete sich aus dem politischen und höflichen Leben aus, und vor 1284 wurde sie Nonne im Kloster der Klarissinnen, bei welchem Entstehen sie deutlich beitrug. Sie starb im Juni 1304 und ließ nach sich Erinnerung einer der hervorragendsten feudalen, großpolnischen Frauen. Als einer Einzigen wurde ihr seitens der katholischen Kirche die Altärenehre zuteil.